

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2017	2018	2019
Aktiva			
Anlagevermögen	87.692	81.076	72.963
Immaterielle Vermögensgegenstände	678	734	384
Sachanlagen	82.418	78.005	71.358
Finanzanlagen	4.596	2.337	1.221
Umlaufvermögen	50.150	81.343	99.777
Vorräte	7.007	6.713	7.026
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	37.421	68.675	80.843
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.722	5.955	11.908
Rechnungsabgrenzungsposten	157	273	217
Aktive latente Steuern	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	0
Summe Aktiva	137.999	162.692	172.957
Passiva			
Eigenkapital	37.453	37.158	37.665
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.236	24.280	24.800
Konzernbilanzergebnis	4.465	2.126	2.113
Sonderposten	0	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	0	0	0
Rückstellungen	39.638	40.451	42.987
Verbindlichkeiten	59.973	84.406	91.775
Rechnungsabgrenzungsposten	935	677	530
Passive latente Steuern	0	0	0
Summe Passiva	137.999	162.692	172.957
Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)			
Gesamtleistung	51.325	56.567	54.747
Umsatzerlöse	50.176	56.070	54.161
Bestandsveränderungen	445	40	30
Andere aktivierte Eigenleistungen	703	457	556
Sonstige betriebliche Erträge	6.794	3.329	5.170
Betriebsleistung	58.119	59.896	59.917
Betriebsaufwand	-80.746	-86.840	-88.385
Materialaufwand	-27.104	-29.627	-27.332
Personalaufwand	-35.836	-39.073	-41.543
Abschreibungen	-10.595	-11.296	-10.710
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.211	-6.844	-8.800
Betriebsergebnis	-22.627	-26.945	-28.468
Finanzergebnis	-4.425	-5.988	-5.854
Erträge aus Beteiligungen	0	0	2
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	180	111	50
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	8	21
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-76	-605	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.549	-5.501	-5.927
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-168	-232
Sonstige Steuern	-83	-696	-60
Ergebnisübernahme	28.692	33.500	35.122
Ergebnisabführung	0	0	0
Jahresergebnis	1.555	-297	508

Kennzahlen* im Überblick	2017	2018	2019
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,8%	109,3%	126,4%
Anlagenintensität	63,5%	49,8%	42,2%
Abschreibungsquote	12,7%	14,3%	14,9%
Investitionen (TEUR)	10.870	8.653	5.395
Investitionsquote	12,40%	10,67%	7,39%
Liquidität 3. Grades	105,0%	110,8%	124,4%
Eigenkapital (TEUR)	37.453	37.158	37.665
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	27,1%	22,8%	21,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	25.291	23.071	24.353
Kreditaufnahmen (TEUR)	0	3.720	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-9.649	24.433	7.369
Verschuldungsgrad	268,5%	337,8%	359,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-52,9%	-59,7%	-63,2%
Return on Investment (ROI)	-19,7%	-20,8%	-20,0%
Eigenkapitalrentabilität	-72,5%	-91,0%	-91,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-16,4%	-17,4%	-16,6%
Materialintensität	46,6%	49,5%	45,6%
Rohertrag (TEUR)	24.220	26.940	27.415
EBIT (TEUR)	-22.523	-27.439	-28.416
EBITDA (TEUR)	-11.852	-15.538	-17.706
Kostendeckungsgrad	68,3%	64,6%	63,6%
Personal			
Personalintensität	61,7%	65,2%	69,3%
Personalaufwand je Beschäftigte(r) (TEUR)	50	54	53
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	608	604	659
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	95	95	105
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	703	699	764
Frauenanteil Beschäftigte	13,5%	13,6%	13,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	15	14	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	4	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	19	18	19
Frauenanteil Auszubildende	21,1%	22,2%	21,1%
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	47	47
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	99	97	76
Fahrgäste in Mio.	50,5	51,5	53,4
Nutzungsquote je Einwohner	126,2	128,7	160,3

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HEAG Verkehrskonzern ist der größte Dienstleister im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg. Um die Attraktivität des Nahverkehrs zu steigern und den Mobilitätswandel in der Region zu fördern, reicht das Angebot über Bus- und Straßenbahnverkehrsleistungen hinaus. Unseren Fahrgästen bieten wir ein dichtes Vertriebsnetz. Der HEAG Verkehrskonzern bietet inzwischen auch eine Vielzahl ergänzender Mobilitätsdienstleistungen.

Der Aus- und Neubau des öffentlichen Nahverkehrs ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Verkehrswende. Bundestag und Bundesrat haben daher eine Änderung des Grundgesetzes beschlossen, um unter anderem die Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) schrittweise von 332 Mio. EUR auf zwei Mrd. EUR ab 2025 zu erhöhen. Ab 2026 wird dieser Betrag dann jährlich um 1,8 % steigen. Darüber hinaus wurde der Fördersatz von 60 auf 75 % erhöht. Dies ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Klimaschutz, Luftreinhaltung und Lebensqualität in den Städten.

Gefördert werden mit der Gesetzesänderung auch die Grunderneuerung von bestehenden ÖPNV-Anlagen sowie der Aus- und Neubau von Haltestellen zum schienengebundenen ÖPNV, vorausgesetzt diese stellen Ladestationen für Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben bereit. Bisher wurden lediglich Maßnahmen mit einem Volumen von mindestens 50 Mio. EUR gefördert, die Grenze wurde auf 30 Mio. EUR reduziert, in Einzelfällen kann die Grenze sogar bis auf zehn Mio. EUR gesenkt werden. Damit sind Förderungen nicht mehr nur auf Großbauvorhaben, wie den Bau einer Straßenbahnstrecke nach Groß-Zimmern und/oder nach Weiterstadt beschränkt, sondern auch kleinere Infrastrukturvorhaben in Darmstadt oder im Landkreis Darmstadt-Dieburg könnten gefördert werden. Außerdem gibt es Bestrebungen, die Kriterien der Nutzen-Kostenuntersuchung anzupassen.

Zum 1. Januar 2019 trat in Hessen das Gesetz zur Mobilitätsförderung (MobiFöG) und die Änderung des Gesetzes über den ÖPNV in Hessen (ÖPNVG) in Kraft. Damit stehen mindestens 100 Mio. EUR Zuschüsse für kommunale Vorhaben zur Verkehrsinfrastruktur und zur nachhaltigen Mobilität zur Verfügung. Jeweils die Hälfte dieser Mittel sind für Straßenbau und ÖPNV bestimmt.

Neue Schwerpunkte der Landesförderung sind die Elektromobilität und der Rad- und Fußverkehr. Die Förderkulisse wird damit an die heutigen Erfordernisse angepasst.

Mit dem neuen MobiFöG schafft Hessen eine eigene Regelung zu den bisherigen Entflechtungsmitteln, die Ende 2019 ausgelaufen sind. Für das Land Hessen waren damit bisher jährlich Bundesmittel in Höhe von 96,5 Mio. EUR verbunden. Im Gegenzug beteiligt der Bund die Länder mit einem höheren Anteil am Umsatzsteueraufkommen.

Vertreter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg, der DADINA sowie der HEAG mobilo haben sich Ende 2019 beim ersten Verkehrsgipfel in der Region auf eine gemeinsame Verkehrswende geeinigt. Der Schwerpunkt dieses Verkehrsgipfels lag auf den Ausbau des ÖPNV. Im nächsten Schritt wird ein Handlungskonzept mit einer Perspektive von mehr als zehn Jahren erstellt. Dabei liegt der Fokus auf einem leistungsfähigen Schienenverkehr, da Straßenbahn und Eisenbahn umweltfreundlich und nachhaltig sind, die größten Kapazitäten sowie den höchsten Komfort bieten und größtenteils unabhängig vom Individualverkehr sind. Ziel ist ein lösungsorientierter Ansatz über die Stadtgrenzen hinweg.

Wichtigstes Ergebnis des Verkehrsgipfels ist die politische Weichenstellung für eine Straßenbahn nach Groß-Zimmern. Dieses Projekt wird die HEAG mobilo zusammen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt

und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg weiter planen und vorantreiben. Ziel ist es, die Strecke bis 2027 in Betrieb zu nehmen. Mit der Änderung der Rahmenbedingungen bestehen gute Aussichten auf eine Förderung, insbesondere bei einer möglichen Durchbindung nach Weiterstadt. Darüber hinaus sollen auch die Untersuchungen für eine Straßenbahn in den Darmstädter Stadtteil Wixhausen und eine Streckenverlängerung von Griesheim bis nach Riedstadt forciert werden.

Bereits heute sind die Busse und Bahnen zu den Hauptverkehrszeiten gut ausgelastet, deshalb werden nicht nur neue Schienenstrecken, sondern auch zusätzliche Verkehrsangebote benötigt. Ein von der HEAG mobilo vorgeschlagenes neues Betriebskonzept der Straßenbahnen ermöglicht eine deutliche Ausweitung der Verkehrsleistung. Das neue Betriebskonzept ist bereits im Nahverkehrsplan verankert und soll zeitnah vorgebracht werden. Die Straßenbahn bildet das Rückgrat des ÖPNV in Darmstadt und bietet eine direkte und schnelle Verbindung vom Landkreis in die Darmstädter Innenstadt. Busse und bedarfsorientierte Verkehre, wie On Demand-Verkehre, sollen als Zubringer künftig das ÖPNV-Angebot ergänzen. Gute Umsteigemöglichkeiten zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln sind Grundlage für ein funktionierendes Gesamtsystem.

Da es auch beim motorisierten Individualverkehr (MIV), beim Radverkehr sowie bei deren Verknüpfung mit dem ÖPNV in der Region Gesprächsbedarf gibt, wurden weitere Treffen vereinbart, bei denen diese Verkehrsarten eine größere Rolle spielen werden.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Gleis- und Fahrleitungsanlagen sind unausweichlich und sowohl betrieblich als auch finanziell spürbar. In den Sommerferien haben wir die Ausfahrtgleise des

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Betriebshofes in der Nieder-Ramstädter Straße erneuert und die Rasenfläche auf der Strecke durch ein Sedumpflanzen ersetzt. Zusätzlich haben wir auch einen Gleisbogen am Luisenplatz, den ersten Teilabschnitt eines Gleisbogens an der Kreuzung Rheinstraße/Berliner Allee und eine Weiche in Griesheim ausgetauscht. Zudem wurde in der Wilhelm-Leuschner-Straße in Seeheim die Pflasteroberfläche unserer Straßenbahnstrecke erneuert. Die Erneuerung der Fahrleitung in der Darmstädter Rheinstraße konnten wir abschließen. Darüber hinaus haben wir 2019 die Arbeiten zum Bau der Lichtwiesenbahn begonnen.

Die Tarifverhandlungen der Arbeitgebervereinigung Nahverkehr e.V. (AVN) konnten nach intensiven Verhandlungen Anfang 2019 abgeschlossen werden. Die Busfahrerinnen und -fahrer im hessischen ÖPNV erhalten stufenweise knapp 29 % mehr Lohn. Der Ecklohn wird in vier Schritten von 13,50 EUR (2019) bis zum 1.10.2023 auf 17,40 EUR erhöht. Verwaltungsangestellte und Werkstattpersonal bekommen pro Anhebung jeweils 2,9 % mehr Lohn. Außerdem wurden Änderungen im Manteltarif vereinbart. Ferner wird eine betriebliche Altersversorgung eingeführt.

Die Erlöse aus Verkehrsleistungen liegen unter dem Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Endabrechnung des Einnahmaufteilungsverfahrens (EAV) des RMV 2018 sind niedriger als prognostiziert, und die Umsatzerlöse aus Kundenaufträgen im Rahmen von Baumaßnahmen liegen unter dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten erstmals Zuschüsse für Instandhaltungsmaßnahmen aus dem neuen Mobilitätsförderungsgesetz (MobiFöG).

Die Tarifabschlüsse 2019, der leicht höhere Personalstand und höhere Aufwendungen für Altersversorgung führen zu einem Anstieg des Personalaufwandes. Eine höhere Inanspruchnahme von Personalleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Akquirierung von neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Beratungsleistungen im Rahmen verschiedener Förderprogramme und zur Erstellung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages sowie periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Baumaßnahmen führen zum Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die tarifliche Entwicklung im AVN hat auch Auswirkungen auf unsere bis 1988 gemachten Zusagen zur betrieblichen Altersversorgung. Dies führt zu einer Mehrbelastung von knapp 3 Mio. EUR in 2019. Das weiter gesunkene Zinsniveau am Markt erfordert darüber hinaus vorgezogene Aufwendungen in Höhe von 800 TEUR (Zinsschmelze). Das strukturbedingt negative Jahresergebnis des HEAG Verkehrskonzerns beträgt minus 34,6 Mio. EUR und ist wesentlich durch Instandhaltungsmaßnahmen im Streckennetz geprägt.

Im Jahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 5,4 Mio. EUR getätigt, im Wesentlichen für Infrastrukturmaßnahmen und die Ersatzbeschaffung von Omnibussen. Darüber hinaus wurde der Vertrag zur Beschaffung der neuen Straßenbahnen vom Typ ST15 abgeschlossen. Zunächst werden in den nächsten Jahren 14 Straßenbahntriebwagen geliefert, mit der Option auf 30 weitere Fahrzeuge. Der Auftragswert beläuft sich auf rund 62 Mio. EUR.

Für einen möglichst weitreichenden Klimaschutz setzt der HEAG Verkehrskonzern auf klimaneutrale Energiequellen. Seit 2008 betreiben wir die Straßenbahnen ausschließlich mit Ökostrom, und seit 2010 wird auch für sämtliche Betriebsanlagen ausschließlich Ökostrom genutzt. Seit 2012 werden die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas beheizt. Der eingeschlagene Weg im Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz wird konsequent weiterverfolgt. 2014 wurden Dachflächen am Betriebshof Böllenfalltor saniert und eine Dämmung eingebracht, die der aktuellen Energieeinsparverordnung entspricht. Auf dem Dach der Omnibusabstellhalle am Böllenfalltor befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 800 m². Eine weitere Anlage ist auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein installiert. Es ist beabsichtigt, den Omnibusfuhrpark bis 2025 schrittweise auf Elektroantrieb umzustellen, um so einen Beitrag zu den Klimaszutzzielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis zu leisten und die Aufenthaltsqualität insbesondere in der Innenstadt zu steigern. Bei Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark prüfen wir den Einsatz alternativer Antriebe.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird für die Einzelgesellschaften angewendet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.